

ERFAHRUNGSBERICHT ERASMUS

UNIVERSIDADE DE COIMBRA WINTERSEMESTER 2024

[REDACTED], M. SC. DATA SCIENCE AND ENGINEERING

VORBEREITUNG

Das meiste organisatorische zur Erasmusvorbereitung wird über das „MOBILITY ONLINE“ Portal geregelt. Die Seite ist in einem simplen Checklistenformat aufgebaut, was einem vieles erleichtert. Vor der Ankunft gibt man seine Bewerbungsdaten sowie Bankdaten und das ERASMUS Bewerbungsformular an. Das Grant Agreement gibt man auch noch separat an. Daraufhin macht man noch einen OLS-Sprachtest um seine Englisch Kenntnisse nachweisen zu können. Das wird online im Webbrowser gemacht und geht auch relativ schnell.

Die größte Hürde bei der Vorbereitung war das Learning Agreement für den Master, da man hier herausfinden musste, welche Fächer man sich in welchem Fachbereich anrechnen lassen möchte. Ich studiere Informatik und habe daher Teilbereiche die ich mir frei auswählen kann wobei ich 18 Credits in jedem brauche. Hier hatte ich Anfangs versucht meine Fächer 1 zu 1 unterzuordnen, was sich im Nachhinein als unnötig erwies. Man muss lediglich Fächer an der Partnerhochschule auswählen und diese dann einem der Fachbereiche zuordnen (INFO-INFO, INFO-PRAK, etc...), was es um einiges einfacher macht. Man kann sich im Vorhinein noch an einem Sprachkurs einschreiben lassen als Kurs, allerdings würde ich davon abraten wenn man Informatik bzw. Elektrotechnikfächer belegen möchte, da die Kurse nicht an dem Standort der Informatik (Polo II) gehalten werden (bzw. In meinem Semester) und die Zeit für den Weg zwischen den Kursen nicht ausreicht. Man hatte mir auch gesagt dass man sich diese nicht im Master anrechnen lassen kann, also habe ich diese nicht besucht. Wenn ihr allerdings etwas anderes als Informatik oder Elektrotechnik studiert kann ich es nur empfehlen, ich habe nur Positives davon gehört!

ANREISE

Die Anreise ist relativ unkompliziert, von Stuttgart aus kann man direkt nach Porto oder Lissabon fliegen. Ich würde allerdings empfehlen nach Baden Baden zu fahren und von dort aus mit Ryanair nach Lissabon oder Porto zu fliegen, das kostet teils nur 40 Euro oder weniger, ohne Gepäck. Von Lissabon oder Porto aus kann man dann mit dem Flixbus sehr einfach von einem Punkt zum anderen kommen. Alternativ gibt es auch das portugiesische Rede Expressos, was so ziemlich das gleiche ist.

Ich bin in Porto angekommen wo ich dann ein Uber nach Campanha nehmen musste, wo auch die Züge und der Busbahnhof sind. Von dort aus kann man direkt nach Coimbra fahren. Entweder mit Flixbus, Rede Expressos oder dem Zug.

UNTERKUNFT

Eine weitere Hürde ist auch die Wohnungssuche. Vor allem im Wintersemester ist es schwierig Wohnungen in Coimbra zu finden, daher empfehle ich jedem sich frühstmöglich darum zu kümmern. Auf der Seite der Uni Coimbra finden sich unter <https://apps.uc.pt/accommodation> sowohl

Studentenwohnheime als auch private Zimmer. Leider habe ich zu meinem Zeitpunkt (ca. 2 Monate davor) keine Wohnungen gefunden, da sollte man sich sehr früh drum kümmern. Ich habe auch von zig Freunden gehört dass sie online auch auf Betrüger reingefallen sind, also immer vorsichtig sein. Im Vorhinein kann man auch schon schauen ob es ESN Gruppen gibt, dort gibt es meistens Rabatte auf Seiten wie Idealista, Uniplaces, Spotahome. Erasmusu. Ich habe meine Wohnung letztendlich auf Facebook Marketplaces gefunden worüber ich sehr froh bin, denn die WG war sehr gut. Eine Alternative von denen ich auch gehört habe, ist es erstmal ein/zwei Wochen früher gekommen und haben in einem Hostel übernachtet um sich die Wohnungen in Person nochmal anzuschauen. Kann gut funktionieren, ist leider aber auch mit enorm viel Stress verbunden. Eine gute Methode ist es ein Videocall mit Hausbesichtigung zu machen, dadurch lässt sich das Risiko minimieren.

Außerdem ist es wert anzumerken, dass im Wintersemester mehr los ist in Coimbra als im Sommer. Im Winter waren viele Wohnungsplätze schon vergeben und man musste sich sehr früh um eine gute Wohnung kümmern. Es gab viele Wohnungen die auch einfach in katastrophalen Zuständen sind, wo es viel Schimmel gibt oder die Rolläden nicht funktionieren. Im Sommer waren viele Wohnungen unbesetzt.

Alle Wohnungen die ich während meinem Aufenthalt gesehen habe, besitzen keine Zentralheizung. Im Winter kann es da schon sehr kühl werden, ich würde da empfehlen eine elektrische Heizung entweder von einem früheren Studenten abzukaufen oder sich im nahegelegenen Einkaufszentrum eine eigene zu besorgen. Dasselbe gilt für Bettdecken oder Bettbezug, da kann man sich preiswerte im Primark im Einkaufszentrum was sich „Forum“ nennt kaufen. Dort gibt es allgemein eigentlich alles was man sich vorstellen kann. Alternativ kann man Alma Shopping oder Coimbra Shopping anpeilen falls man dort nicht fündig wird.

Ich würde auch abgesehen davon wo man studiert (Polytechnico, FEUC, Polo I, II oder III) immer in der Innenstadt in der Nähe vom Praca de Republica leben, da dort das meiste des Studentenlebens stattfindet. Zum Praca kommt man nachts auch immer heim, zu Polo II fahren allerdings ab 8 Uhr abends keine Busse mehr. Und auch auf keinen Fall auf der anderen Seite des Flusses! Der Weg zum Ort des Geschehens ist dadurch einfach viel zu lang.

UNIVERSITÄT

Um für die Universität bereit zu sein, empfehle ich vor dem offiziellen Semesterstart schon dort zu sein. Nicht nur um Organisatorisches mit der Universität zu regeln, sondern auch um rechtzeitig genug andere Leute zu treffen, die ebenfalls am ERASMUS teilnehmen. Vieles dort läuft über Mundpropaganda und man kann sich viel Zeit sparen, durch die Erfahrung von jedem. Als erste Veranstaltung für ausländische Studenten in Coimbra gab es ein Treffen in Polo I dem „Casa do Lusofonia“, in dem einem alles erklärt wird mit Wohnungen, wie es mit der Uni funktioniert, wie man der Heimatuni beweisen kann dass man nun wirklich in dem Ankunftsland angekommen ist, wie man das Learning Agreement ändern kann und wie es mit Krankenversicherungen funktioniert oder wie man ärztliche Unterstützung bekommt.

Organisatorische was man bereden muss, macht man meistens am Studenthub welches sich direkt Richtung Polo I an den großen Treppen befindet. Darunter kann man sich Sachen vorstellen, wie Ausweis, Nachweise für die Heimatuni oder Learning Agreement Änderungen, nachdem man sie mit dem jeweiligen Fachbereich besprochen hat. Der Ort wo Informatikvorlesungen gehalten werden ist in Polo II, der sich etwas weiter von Coimbra befindet (ca. 45min) mit dem Bus. Dieser Richtwert von

45min sollte allerdings mit einem gewissen Maß und Skepsis angenommen werden, denn die Busse sind für gewöhnlich quasi willkürlich gekommen, sodass ich an manchen Tagen sehr viel länger gewartet habe. Dazu braucht man ein Busticket, welches um die 22 Euro kostet und kostenlos ist, wenn man unter 22 Jahre alt ist. Man sollte auch die Instagram Seite der SMTUC folgen um eventuelle Streiks vorhersehen zu können. Dort angelangt kann man fachbereichspezifische Änderungen anfragen, in deren Sekretariat, z.B. Vorlesungsänderungen, herausfinden ob Vorlesungen dieses Semester überhaupt gehalten werden und vieles mehr. Um VPN Zugriff bekommen gibt es dort auch einen IT Support.

Der Studienanfang für mich war für manche Fächer früher als andere, und auch allgemein früher als andere Fakultäten z.B. von der FEUC. Was das Lehrniveau angeht, war der Stoff einfacher als in Deutschland zu verstehen, allerdings hatte ich in jedem Fach mindestens eine Abgabe pro Fach, was schon viel Zeit in Anspruch genommen hat, wenn man das Studentenleben noch mitnehmen möchte. Es ist also allgemein einfacher, allerdings ist der Zeitaufwand nicht zu unterschätzen. Die Fächer sind weniger theoretisch und eher praktisch orientiert. Alle Kurse wurden auf Englisch gehalten sobald bemerkt wurde dass ein internationaler Student anwesend war, was sehr angenehm war. Ich hatte meinen Bachelor an einer Hochschule absolviert und bin der Meinung dass es dort viele parallelen gibt. Die Professoren sind auch viel einfacher ansprechbar als an deutschen Universitäten, vor allem weil die Vorlesungen auch viel weniger besucht waren (ca. 10-25 Studenten pro Vorlesungen). Ich habe gute Erfahrungen gemacht wenn man sich nach der ersten Vorlesung kurz vorstellt.

In der Stadt und eigentlich an jedem Standort der Universität gibt es Menschen wo man preiswert essen gehen kann. Man kann dort seine Kreditkarte nutzen um sein Guthaben aufzufüllen, oder einmalig Essen zu kaufen. Die Menschen unterscheiden sich ein bisschen, es gibt die allgemeine Mensa wo das Essen in jeder Mensa identisch ist, aber auch Menschen wie z.B. die Mensa in der Nähe der Stufen, welche Pizza und Nudeln anbietet, oder in Polo II gibt es auch mehrere Snack Bars wo man sich etwas zu essen kaufen kann. Man sollte auch wenn möglich so früh wie möglich da sein um nicht 30 Minuten warten zu müssen.

Viele Emails der Universität werden übersetzt, allerdings werden auch einige wichtige Emails nicht übersetzt. Daher ist es wichtig jede Email kurz übersetzen zu lassen, um zu schauen ob es auch auf einen selbst zutrifft.

ALLTAG UND FREIZEIT

Coimbra sowie Portugal haben enorm viel zu bieten. Die Universität ist UNESCO Weltkulturerbe und deren Museen sind ein Muss für jeden der einmal die Stadt besucht hat. Als Student bekommt man die gesamte Rundführung kostenlos, was die Bibliothek beinhaltet, den Königspalast sowie Museen der Materie und Biochemie Labore, und das Kabinett der Kuriositäten. Alles sehr empfehlenswert und spannend gestaltet. Coimbra hat einige Aussichtspunkte wo man sich Abends hinsetzen kann und einfach den Sonnenuntergang genießen kann, z.B. die Baloico Bar. Es gibt unter anderem noch den Botanischen Garten, sowie Parkanlagen so wie den parque Verde der am Rio Mondego liegt. Dort kann man sehr schön spazieren gehen, und dann in die Einkaufsmeile dem Praca de Commercio entlang laufen. Auf der anderen Seite des Flusses gibt es auch Sportanlagen in denen man Tennis, Paddleball oder Fußball spielen kann. Rund eine Stunde von Coimbra gibt es auch den Strand Figueira da Foz, der auch sehr schön ist. Im Winter gabs bei uns auch ein Festival dort wo Surfer aus aller Welt gekommen sind um da zu surfen. Außerdem gibts es auch den Wanderweg Lousa, der auch sehr

schön ist und durch einige süße Dörfer führt. Natürlich kann man auch Trips nach Porto oder Lissabon veranstalten und von dort aus auch zu anderen Dörfern wie Sintra, Aveiro uvm. reisen. Wer noch einen Schritt weitergehen mag, kann auch die Azoren, Madeira und Marokko bereisen, denn die Flüge von Portugal aus sind dorthin sehr billig.

Der Treffpunkt aller Studenten sowie Bewohner von Coimbra liegt am Praca da Republica, wo es viele Bars und Clubs gibt wie die Bar Whats Up Doc wo meist jeder Abend startet/endet. Dieser Ort ist perfekt um Menschen kennenzulernen, und bieten auch regelmäßig Events für ERASMUS Studierende an, die immer von der ESN Instagramseite veröffentlicht wird, welche ich nur wärmstens empfehlen kann. Außerdem sind die Getränke billig. Die Menschen von ESN sind super nett, und helfen einem auch sehr gern weiter bei allen möglichen Anliegen.

In Coimbra wird Tradition sehr hoch gewertet. Hier kann man oft Rituale übers ganze Semester miterleben die für Erstsemestler bestimmt sind (sogenannte Praxes), um sich die schwarze Robe der Universität zu verdienen. Zum Ende jedes Semesters gibt es außerdem ein Festival welches über eine Woche geht um die gehenden Studenten zu verabschieden, im Winter ist es die Latada und im Sommer ist es die Queima da Fitas! Viele Infos findet man auf den jeweiligen Instagram/Facebook Seiten der Eventorganisierer.

Die Lebenserhaltungskosten kann man vergleichen mit Deutschland, Lebensmittel und Restaurants sind meistens genau so teuer oder teurer wie Deutschland, Alkohol und Bars allerdings viel billiger.

FAZIT

Ich kann mit 100% Überzeugung sagen, dass sich ein Auslandsemester in Coimbra auf jeden Fall lohnt und das auch der perfekte Ort ist um sein Auslandssemester zu absolvieren. Es liegt zentral in Portugal, sodass man zu allen wichtigen Orten des Landes kommt, man bekommt sowohl das Studentenleben als auch das normale Leben der Portugiesen hautnah mit. Durch die Erlebnisse mit den anderen ERASMUS Teilnehmern kann ich erzählen dass ich viele Freunde gefunden habe, die ich auch weiterhin in ganz Europa besuchen werde. Es war wirklich einer der besten Zeiten meines Lebens, und das persönliche Wachstum was ich dort genossen habe kann man nicht in Worte fassen. Ich würde es jedem empfehlen hier ein Auslandssemester zu machen, denn die Stadt, die Personen, die Erlebnisse die ihr von hier miterleben werdet werden ihr ein Leben lang in eurem Herzen tragen.